

Anonymität der Daten

Alle im Zusammenhang mit dem Projekt erhobenen und verwendeten Daten werden gemäß den gesetzlichen Bestimmungen über den deutschen Datenschutz behandelt.

Bei der Verwendung der Daten wird dafür Sorge getragen, dass Rückschlüsse auf die Identität der befragten Ärztinnen und Ärzte, die sich in Weiterbildung befinden, nicht möglich sind.

In den Fällen, in denen die Anonymität aufgrund geringer Teilnehmerzahl der in Weiterbildung befindlichen Ärztinnen und Ärzte nicht gewährleistet werden kann, dürfen die Daten mit Einwilligung dieser Ärztinnen und Ärzte verwendet werden.

Die Befugtenberichte dürfen nur mit Zustimmung der Befugten veröffentlicht werden.



Informationen

Weitere Informationen zum Projekt „Evaluation der Weiterbildung“ erhalten Sie unter www.evaluation-weiterbildung.de sowie über die Homepages der Landesärztekammern.

Ansprechpartner in der Bundesärztekammer ist das Dezernat für Weiterbildung.

Dieses erreichen Sie wie folgt:

Tel. (030) 40 04 56-424

Fax (030) 40 04 56-429

E-Mail evaluation-weiterbildung@baek.de



Evaluation der Weiterbildung in Deutschland Online-Befragung 2009

Ein Projekt der Bundesärztekammer und der Landesärztekammern

Wie gut ist meine Weiterbildung?

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Bundesärztekammer und Landesärztekammern starten im Mai 2009 das Projekt „**Evaluation der Weiterbildung**“: eine Online-Befragung von Weiterbildungsassistenten und Weiterbildungsbefugten zur Zufriedenheit mit der Weiterbildung in Deutschland.

Mit der **Evaluation der Weiterbildung** wollen die Ärztekammern Stärken und Schwächen des ärztlichen Weiterbildungssystems aufzeigen.

Dazu werden die Weiterbildungsassistenten und Weiterbildungsbefugten anhand von Fragen zu folgenden Aspekten der Weiterbildung angesprochen:

Vermittlung von Fachkompetenzen, Lernkultur, Führungskultur, Fehlervermeidungskultur, Entscheidungskultur, Betriebskultur, Anwendung Evidenz basierter Medizin.

Meine Bitte an die weiterbildungsbefugten Ärztinnen und Ärzte: Beteiligen Sie sich an der Erhebung und motivieren Sie Ihre Weiterbildungsassistentinnen und -assistenten zur Teilnahme an der Befragung.

Ich danke Ihnen für Ihre Mitarbeit!

Herzlichst,



Prof. Dr. med. Dr. h. c. Jörg-Dietrich Hoppe
Präsident der Bundesärztekammer

Projektziel

Ziel ist es, die Qualität der Weiterbildung zu sichern und zu verbessern.

„Die Umfrage dient dazu, die aktuelle Situation in den Abteilungen vor Ort sowie Positives und/oder Negatives darzustellen, um z. B. Handlungskonzepte für strukturierte Weiterbildungsabläufe zu entwickeln. Mit den gewonnenen Erkenntnissen sollen Anreize entwickelt werden, um den ärztlichen Nachwuchs zu motivieren, in Deutschland zu bleiben. Der Abwanderung junger Ärztinnen und Ärzte in andere Berufsfelder oder ins Ausland soll entgegengewirkt werden“, erklärt Dr. H. Hellmut Koch, Vorsitzender der Weiterbildungs-gremien der Bundesärztekammer, die Projektziele.

Durch die Bewertung der einzelnen Weiterbildungsstätten und die Darstellung der Ergebnisse in Form von Mittelwerten auf Bundes- und Landesebene soll die Befragung erstmals Vergleichsmöglichkeiten schaffen und Transparenz über die Weiterbildungssituation herstellen.

Zeitplan

Im Mai 2009 werden die Weiterbildungsbefugten von den Landesärztekammern mit der Bitte angeschrieben, an der Befragung teilzunehmen. Dazu erhält der Befugte seinen persönlichen Zugangs-Code. Nach Eingabe der Anzahl der Assistenten und Abschluss der eigenen Befragung erhält der Weiterbildungsbefugte die entsprechende Anzahl an Zugangs-Codes für die Online-Einwahl der Assistenten zur Teilnahme an der Befragung.



Datenauswertung

Die wissenschaftliche Auswertung der Daten erfolgt durch die Eidgenössische Technische Hochschule Zürich (ETHZ), die seit zwölf Jahren die entsprechende Umfrage der Schweizer Ärztekammer begleitet.

Die Ergebnisse der Befragung werden den Weiterbildungsbefugten bezüglich ihrer eigenen Weiterbildungsabteilung zugeleitet. Die Ergebnisse sollen vor allem mit den Weiterbildungsassistenten innerhalb der Abteilung besprochen werden. Einsicht über die Ergebnisse der Abteilung haben auch die mit der Erhebung befassten Personen in der zuständigen Landesärztekammer.

Die Vergleichswerte auf Bundes- und Länderebene werden fachbezogen veröffentlicht.